

Protokoll der öffentlichen Pfarreiratssitzung vom 26.09.2016

Anwesend:	Mike Otte
Doris Gröniger	Beate Sonntag
Petra Pierick	Michael Kenkel
Ursula Bone	Christa Gantefort
Birgit Bettels	
Edith Liesner	
Christa Stenkamp	
Klaus Franke	
Es fehlten:	
Franco Büsken	Pater Johnsun
Ursula Stenkamp	Andrea Bunzel
Ralf Klingebiel	Christiane Böckenberg
Wilma Wecking	Leen Hoogendijk
Sr. Daniela Maria Simon	

Zu Beginn der Sitzung begrüßt der Vorsitzende, Mike Otte, die PR-Mitglieder und Gäste der öffentlichen Sitzung und erklärt, dass Gästen nur dann das Rederecht erteilt wird, wenn die gewählten Mitglieder zustimmen.

TOP 1) Geistlicher Impuls (Petra Pierick)

TOP 2) Offene/unerledigte Punkte aus dem letzten Protokoll u. Ergänzungen der Tagesordnung

Ergänzungen:

- Brotverkaufaktion zum Erntedankfest
- Beantragung des Rederechts für Sprecher des Familiengottesdienstkreises Rhedebrügge zum Thema Familiengottesdienstvorbereitung
- Katholikentag in Münster
- Antrag vom Orgelbauverein
- Bericht des PR-Vorsitzenden (wird eingeschoben als TOP 7 a)

TOP 3) Personelle Veränderungen

Aufgrund einiger personeller Wechsel in Sachausschüssen, Gruppen und im Seelsorgeteam sind auch personelle Veränderungen im Pfarreirat bekanntzugeben. Klaus Elsner ist hauptamtlicher Krankenhausseelsorger am St. Marien Hospital Borken und somit als ehrenamtlicher Diakon aus dem Seelsorgeteam unserer Pfarrei ausgeschieden. Sprecher der Diakone im PR ist jetzt Klaus Franke. Für Ludger Picker kommt Sr. Daniela Maria Simon in den PR. Pfr. Bengfort ist mit dem Zeitpunkt seiner Emeritierung aus dem PR ausgeschieden. Pater Johnsun ist seitdem Mitglied mit vollem Stimmrecht. Beratende Mitglieder sind Ursula Stenkamp als Vertreterin des Kirchenvorstands im PR und Beate Sonntag als Vertreterin der MitarbeiterInnen der Kirchengemeinde. Frau Gertrud Kuhlmann hat aus Altersgründen auf den Vorsitz im Sachausschuss Senioren und auf die PR-Mitgliedschaft verzichtet. Somit ist ein Sitz im PR frei geworden, der aber durch das Aufrücken von Leen Hoogendijk und Birgit Bettels schon besetzt ist. Herr Reinhard Kipp hat die Leitung der Seniorengemeinschaft und den Vorsitz des SA Senioren übernommen. Die Vorsitzenden der Sachausschüsse haben generell ein Teilnahmerecht an den PR-Sitzungen.

Petra Nienhaus als Vorsitzende des SA Liturgie und Reinhard Kipp können demnach an den PR-Sitzungen teilnehmen. Es wird überlegt, dass Pastor Kenkel Herrn Kipp als Mitglied mit Stimmrecht beruft, damit die Altersgruppe der Senioren im PR vertreten ist.

Der Beschluss darüber wird auf die nächste Sitzung vertagt.

TOP 4) Berichte aus den Sachausschüssen

a. Eine Welt

Pastor Kenkel hat eine Mail aus Edea erhalten, in der von einer Priesterweihe in der Partnergemeinde berichtet wird. Antwort auf die Fragen zum Verbleib der Gelder etc. enthielt die Mail jedoch nicht. Aufgrund dieser unbefriedigenden Situation bleibt es dabei, dass im Moment keine Gelder nach Edea fließen, sondern ausschließlich die Indien-Projekte unterstützt werden.

b. Jugend

Für den SA Jugend wurde ein neuer Termin im Herbst gemacht. Thema u.a. wird dann die Vorbereitung der Nightfever-Aktion sein.

Rückblick: Die monatlichen Messdiener-Aktionen sind sehr erfolgreich. In den letzten Monaten nahmen durchschnittlich ca. 20 Kinder teil.

Es haben sich in diesem Jahr wieder mehr neue MessdienerInnen angemeldet: in Raesfeld 14; in Erle 7 und in Rhedebrügge 4.

Etliche neue GruppenleiterInnen betreuen die neuen MessdienerInnen.

Das Westfeld-Lager in den Sommerferien ist gut gelaufen. Das neue Leitungsteam macht eine sehr gute Arbeit.

An der Wallfahrt „Rom zu Fuß“ nahmen 37 Pilger teil. Die Gruppe erreichte in diesem Jahr die Schweiz.

In Krakau fand der Weltjugendtag 2016 statt.

c. Katechese

Es haben sich knapp 70 Jugendliche zur Firmvorbereitung angemeldet. Die Firmkatechese wird planmäßig anlaufen. Es haben sich auch wieder genügend Katecheten gefunden. Da der jetzige „Katecheseausschuss“ eigentlich nur die Firmvorbereitung betreut, möchte er sich in „Firmteam“ umbenennen. Es wird versucht, dann einen SA Katechese zu gründen, der sich aus Vertretern der Vorbereiter der Kinderkirche und der Familiengottesdienste, evtl. der Taufeltern und Vertreter der Gruppe „WeG“ – Wege erwachsenen Glaubens zusammensetzt. Edith Liesner wird diese Personen ansprechen und bekommt dafür vom Pfarrbüro die entsprechenden Adressen.

d. Liturgie

Momentan wird die Gesprächswoche im November vorbereitet. Für die Gesprächsabende konnten Referenten gefunden werden.

Rückblick:

Die Wallfahrt nach Kevelaer am 11.09. wurde vom SA Liturgie vorbereitet. Sie stand unter dem Jahresthema „Barmherzigkeit“. Mit ca. 75 Personen war die Teilnahme etwa gleich zum Vorjahr.

Die Fronleichnamsprozessionen und die Hagelfeier sind gut gelaufen. Die Erstellung eines „Mantels der Barmherzigkeit“ ist gut angekommen.

e. Caritas

Klaus Elsner ist als Vorsitzender des SA Caritas verabschiedet worden. Leen Hoogendijk übernimmt den Vorsitz des Ausschusses.

Im Moment werden Caritas-Wintersammlung und die Besuche zu Weihnachten vorbereitet.

f. Ehe und Familie

Die Termine für das Kroatstutenessen 2017 sind am 08.01. und am 15.01. Die weitere Vorbereitung erfolgt demnächst.

g. Senioren

Kein Bericht.

h. Öffentlichkeitsarbeit

Das letzte Projekt des SA Öffentlichkeit war der Pfingstpfarrbrief.

Die erste Redaktionssitzung für den Advents- und Weihnachtspfarrbrief ist am Mittwoch, 05.10. um 19:30 Uhr im Pfarrhaus

i. AK Zukunftsbild

Hier kein Bericht, da dazu unter TOP 8 „Pastoralplan“ berichtet wird.

TOP 5) Berichte aus den Ortsausschüssen

a. OA Erle

Der OA Erle trifft sich am Di., 04.10. um 19:30 Uhr im St. Silvester Haus. Folgende Themen sind geplant: Infos zum Silvesterritt 2016, Putzplan St. Silvester Haus, Pfarrbriefverteilung, Schmücken der Kirche zu Weihnachten.

Doris Gröniger gab an, dass der Silvesterritt 2016 aus internen Gründen des Reitvereins ausfalle.

b. OA Raesfeld

Resi Cluse hat als Dankeschön für ihr Engagement beim Kinderschützenfest einen Blumenstrauß erhalten.

c. OA Rhedebrügge

Der Familiengottesdienst soll probeweise einmal monatlich samstags um 17:00 Uhr stattfinden.

Im Jugendraum läuft Wasser herein. Der Schaden ist noch nicht vollständig behoben.

Für den behindertengerechten Eingang zur Kirche St. Marien wird die Genehmigung aus Münster erwartet.

TOP 6) Bericht aus dem Kirchenvorstand

Der Orgelbauverein ist nach wie vor sehr aktiv. Er hat am vergangenen Sonntag ein „Glockenfest“ zum 500. Geburtstag der Martinsglocke organisiert, bei dem über 1.000,- € an Spenden zusammenkam. Die alte Orgel wurde an eine Gemeinde in Moskau verkauft und wird voraussichtlich Ende Oktober abgebaut und zunächst hinten in der Kirche gelagert.

Weil KiTa-Plätze fehlten, wurde in der KiTa St. Martin übergangsweise eine 6. Gruppe als „Notgruppe“ eingerichtet. Die Gruppe, die sich „die kleinen Gärtner“ nennt, wird projektmäßig auf dem Grundstück „Am Pölleken“ in enger Zusammenarbeit mit der Kommune und dem Heimatverein Raesfeld betreut und von Kindern und Eltern gleichermaßen hochgeschätzt.

Der Wasserschaden im St. Silvester Haus ist mittlerweile fast behoben. Vermutlich nach den Herbstferien sind auch die Kellerräume wieder nutzbar.

Die Restaurierung der Kirchturmuhre von St. Silvester dauert noch an.

TOP 7) Bericht des Pfarrers

Der Förderverein für Geistliche Musik hat für 2017 bereits wieder etliche Konzerte geplant und gemeinsam mit den Musikgruppen unserer Kirchengemeinde eine Jahresplanung erstellt.

Zum Erntedankfest finden in allen KiTas Wortgottesdienste statt.

Einmal monatlich veranstaltet das Bildungswerk im St. Silvester Haus einen Filmabend.

Am Tag der Vereine (10.07.) wurden nur wenig Außenstehende erreicht. Eine zukünftige Teilnahme der Kirchengemeinde an einem solchen Vereinstag ist zu überdenken.

Das Seelsorgeteam und die Mitarbeiterinnen des Pfarrbüros hatten am 01.09. einen Teamtag auf der Jugendburg. Die Jahresplanung für 2017 sowie Kennenlernen und Absprachen mit Sr. Daniela Maria, der neuen Pastoralreferentin, waren Inhalt des Teamtags.

Pfarrer Kenkel und Pater Johnsun bereiten gemeinsam mit einem Reiseveranstalter die Gemeindereise nach Indien 2017 vor. 61 Personen haben sich - bisher unverbindlich - angemeldet. Ein Informationstreffen ist geplant, der Termin dafür steht jedoch noch nicht fest.

7a) Bericht des PR-Vorsitzenden

Es wird überlegt, wieder eine Maiandacht des PR in 2017 anzubieten. Der Termin soll so gewählt werden, dass möglichst an jedem Sonntag im Mai eine Maiandacht stattfindet. Das Pfarrbüro schaut nach einem geeigneten Termin.

Für den Katholikentag 2018 in Münster gibt es am Mo., 24.10. um 19:30 Uhr im Kapitelshaus Borken eine Infoveranstaltung.

Die nächste Kreisdekanatsversammlung ist am Donnerstag, 29.09. um 19:00 Uhr im Kapitelshaus Borken.

Zu einem Tag der Pfarreiräte am Samstag, 05.11. lädt Bischof Felix Genn in die Halle Münsterland ein.

TOP 8) Pastoralplan

Mike Otte stellt die bisher erarbeiteten Ziele und Unterziele vor. Als biblisches Leitwort hat der Arbeitskreis einen Satz aus dem Buch Numeri ausgewählt: „Mach dich auf den Weg in ein Land, das ich dir zeigen werde“. Der Satz wird in Variationen den jeweiligen Zielen voran gestellt.

Als Ergänzung zu den konkreten Handlungsschritten und Ideen schlägt Birgit Bettels vor, die wöchentliche Beichtgelegenheit zusätzlich als Möglichkeit zu einem persönlichen Gespräch mit einem Seelsorger (ohne dass es zur Beichte kommen muss) kenntlich zu machen.

Der Pastoralplan wird einstimmig verabschiedet. Der AK trifft sich zur Ausformulierung des Pastoralplans am Dienstag, 18.10. um 20:00 Uhr im Pfarrhaus.

TOP 9) Nachlese Dialogabend

Der Dialogabend wird von den PR-Mitgliedern sehr unterschiedlich wahrgenommen. Christa Stenkamp, findet es störend, dass alle PR-Mitglieder „mit einer Stimme“ sprechen sollten. Abweichende Meinungen konnten ihrem Empfinden nach nicht geäußert werden.

Edith Liesner äußert ihr Bedauern darüber, dass die Chance, sich am „Tag der Zukunft“ aktiv und konstruktiv einzubringen, kaum genutzt wurde, das Interesse am Dialogabend, wo es um Kritik ging, jedoch sehr groß gewesen sei. Außerdem sei sie irritiert, dass obwohl die PR-Mitglieder allen bekannt seien, diese kaum angesprochen würden. Viele Beschwerden seien direkt in Münster vorgebracht worden.

Pfarrer Kenkel äußert, dass er an dem Abend wegen massiver Kritik gegen seine Person stark unter Druck stand und empfand es als schwierig, am Ende zwei Dinge zu benennen, die er ändern wolle. Das sei adhoc nicht vollständig gelungen. Dennoch beurteilt er das Ergebnis des Abends positiv, da das Gremium konkrete „Arbeitsaufträge“ erhalten habe: Die Vorbereitung von Podiumsdiskussionen zum Thema „Regnum Christi“ und „Liturgie“ sowie die Aufforderung zu mehr Transparenz und Dialog.

Pfarrer Kenkel betont außerdem, dass er im Nachhinein viel Zuspruch erhalten habe. Er werte die zahlreiche Zuhörerschaft bei dieser heutigen öffentlichen Sitzung ebenfalls als Zeichen des Interesses an der ernsthaften und intensiven Aufarbeitung der Kritikpunkte und habe die Hoffnung, dass davon auch der Gemeinde berichtet werde.

a) Vorbereitung Podiumsdiskussion „Regnum Christi“

Folgende Personen sind bereits angefragt bzw. benannt worden:

Jochen Reidegeld, stellv. Generalvikar und Leiter der Abteilung „Neue Geistliche Gemeinschaften“ im Bistum Münster

Peter van Briel, Sprecher der Karl-Leisner-Jugend

Karl Olaf Bergmann, Pressesprecher des Regnum Christi

Harald Baer, Kath.-Sozialethische Arbeitsstelle Hamm – wird von dem Personenkreis Sumpelmann, Wehling angefragt

Für die Moderation könnte eine Person des öffentlichen Lebens angefragt werden oder erfahrene Moderatoren wie z.B. Edgar Rabe (Borkener Zeitung) oder Benjamin Rotzler (Radio WMW).

Der Termin soll möglichst noch vor dem Advent sein. Es soll ein Wochentag sein, Uhrzeit: 19:30 Uhr, Ort: Forum Sebastianschule.

b) Podiumsdiskussion „Liturgie“

Die Vorbereitung dieser Diskussion wird vertagt. Die PR-Mitglieder wollen sich dazu Gedanken machen und zunächst zusammentragen, „was die Leute stört“.

c) Entscheidungsprofil PR/KV/Pfarrer

Mit den Vorständen von PR und KV hat Pfr. Kenkel bereits durchgesprochen, was es bedeuten würde, alle Entscheidungen, die er täglich treffen muss, mit ihnen abzusprechen. Allen Beteiligten sei klar, dass das nicht umsetzbar sei. Deshalb wird um eine Umformulierung des Versprechens „Der Pfarrer trifft zukünftig alle Entscheidungen in Absprache mit dem Pfarreirat und dem Kirchenvorstand“ gebeten. Der Satz wird folgendermaßen präzisiert: „Alle Entscheidungen, die eine Neuorientierung der pastoralen Arbeit der Pfarrei nach sich ziehen, trifft der Pfarrer in Absprache mit und unter Beachtung des Mitwirkungsrechtes des Pfarreirates. Alle Entscheidungen, die für den reibungslosen Ablauf der tagtäglichen seelsorglichen Arbeit vonnöten sind (wie z.B. die Terminierung von Gottesdiensten oder die Aufgabenverteilung der Seelsorger untereinander), kann der Pfarrer im Vertrauen auf die Zustimmung der PR-Mitglieder selbst treffen.“

Die PR-Mitglieder sprechen sich einstimmig für die Umformulierung aus.

d) Öffentlichkeitsarbeit

Bei allen Veranstaltungen, die in der Kirchengemeinde St. Martin stattfinden soll deutlich kenntlich gemacht sein, wer Veranstalter ist.

Da alle Sitzungen des Pfarreirates grundsätzlich öffentlich sind, sollen wie bei der heutigen Sitzung der Termin und die Tagesordnung in den Pfarrnachrichten bekanntgegeben werden.

Die PR-Protokolle sollen zeitnah auf der Homepage der Pfarrei einzusehen sein.

TOP 10) Samstags bei Silvester

Pfr. Kenkel hat im Vorfeld dieser Sitzung mit Fam. Pooth über die zukünftige Fortführung der Veranstaltungsreihe „Samstags bei Silvester“ gesprochen. Fam. Pooth ist offen für eine weitere Fortführung sowohl in kleinerem Kreise bei ihnen zu Hause, im St. Silvester Haus mit oder ohne Beteiligung der Kirchengemeinde.

Die Abstimmung darüber ergibt folgendes Bild: Für eine Fortführung der Veranstaltungsreihe unter gemeinsamer Regie von Regnum Christi (RC) und Kirchengemeinde stimmt eine Person; für eine Fortführung unter alleiniger Regie von RC stimmen 8 PR-Mitglieder; eine Person enthält sich.

Somit wird die Veranstaltungsreihe von RC allein weitergeführt. Bei allen Ankündigungen in den kirchlichen Medien soll darauf geachtet werden, dass der Veranstalter klar benannt wird. Das Logo der Kirchengemeinde soll nicht mehr auf den Werbeflyern erscheinen.

TOP 11) Verschiedenes/Termine

a) Tage der Pfarreiräte (s. oben unter 7a)

b) Antrag des OBV: Der Orgelbauverein ist der Meinung, dass die alte Orgel nun nach der Schützenmesse, in der der Kirchenchor zum letzten Mal mit dieser Orgel gesungen hat und diese „verabschiedet“ wurde, nicht mehr erklingen sollte. Pfr. Kenkel befürwortet jedoch, dass die Orgel noch bis zu ihrem endgültigen Abbau den Gemeindegang unterstützen sollte. Der Pfarreirat spricht sich dafür aus, dass die Orgel noch bis zum Abbau zu hören sein sollte – also etwas bis Ende Oktober.

c) Brotbackaktion zu Erntedank: Hubert Leiers möchte sich aus persönlichen Gründen von der Aktion zurückziehen, bedrängt jedoch massiv Pfr. Kenkel, diese Aktion zu Erntedank durchzuführen. Hubert Leiers attackiert Pfr. Kenkel per Whatsapp, sich an dem Sonntag „frei zu nehmen“ und in der Backstube mitzuhelfen bzw. die Brote in der Gemeinde herzubringen, was Pfr. Kenkel ablehnt. Der Pfarreirat äußert sein Bedauern, dass die Aktion in diesem Jahr ausfällt und schlägt ein gemeinsames Gespräch des PR-Vorstands mit Hubert Leiers vor, bei dem ein Plan mit genau festgelegten jährlichen Aktionen erstellt werden soll.

d) Weiterbildung „Gottesdienste mit Kindern vorbereiten und feiern“: Am 05./06. Nov. findet eine Weiterbildung für VorbereiterInnen von Kinder- und Familiengottesdiensten statt. Die Teilnahmegebühr beträgt 15,- €. Interessierte aus unseren Familiengottesdienstkreisen bekommen die Gebühr erstattet.

e) Rederecht für Sprecherin aus dem Familiengottesdienstkreis Rhedebrügge: Frau Anne Döring berichtet von einer kontroversen Diskussion mit Pfr. Kenkel bezüglich der Familiengottesdienstgestaltung. Der Fam.-Gottesdienstkreis habe sich bereits mehrfach gewünscht, das Lied „Wenn das Brot, das wir teilen“ zur Gabenbereitung singen zu dürfen, was Pfr. Kenkel jedoch nicht erlaube. Pfr. Kenkel erläutert seine

ablehnende Haltung: Das Lied sei im Gotteslob nicht als Gabenbereitungslied vorgesehen, sondern stehe dort unter „Heilige“. Es erzähle die Legende der hl. Elisabeth und die Verwandlung von Brot in Rosen („Rosenwunder“), enthalte jedoch nicht die Kernaussage unseres Glaubens, dass nämlich durch die Wandlung Jesus Christus selbst in der Eucharistie gegenwärtig ist. Vielen Menschen fehle heute das Glaubenswissen darüber, daher halte er das Lied für ungeeignet, auf die Wandlung vorzubereiten. An anderer passender Stelle im Gottesdienst dürfe das Lied jedoch gern gesungen werden.

Frau Döring berichtet im Weiteren, dass sich der Vorbereitungskreis bereits an Pater Manfred Kollig, Leiter der Hauptabteilung Seelsorge des Bistums, gewandt habe mit der Bitte um eine Stellungnahme. Pater Kollig habe geantwortet, dass er nicht mit Pfr. Kenkel übereinstimme. Pfr. Kenkel bietet an, sich mit Pater Kollig zusammzusetzen und eine gemeinsame Stellungnahme dazu zu verfassen. Auf dieses Angebot wird nicht eingegangen.

Der Pfarreirat merkt dieses Thema für die Podiumsdiskussion „Liturgie“ vor.

Ende der Sitzung: 22.32 Uhr

Die nächste Sitzung findet am 24.11.2016 um 19:30 Uhr in Rhedebrügge statt. Tagungsort ist dann evtl. das Musikhaus. Christa Stenkamp fragt dort an.

gez. Beate Sonntag

Raesfeld, 06.10.2016